

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

16.11.2009

Hoffnung lässt nicht zuschanden werden

Fast vierzigtausend Menschen im Stadion von Hannover gestern und Millionen am Fernsehapparat - das war sehr beeindruckend. Ein in seiner Seele einsamer Mensch hat so viele Begleiter auf seinem letzten Weg. Ob der Torwart Robert Enke das geahnt hätte?

Es gibt kaum etwas Schwereres, als aus der Erstarrung wieder zurück zu finden ins Leben. Das muss die Familie jetzt, und die engen Freunde auch. Auf der Todesanzeige für Robert Enke haben sie einen Satz geschrieben, der dabei helfen soll. Ein großartiger Satz ist das. Ich möchte Ihnen den jetzt gerne weitersagen. Am liebsten aber würde ich Ihnen allen diesen Satz persönlich in die Hand drücken, so wichtig ist er. Er heißt:

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht;
Hoffnung ist die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Der Satz ist von dem Schriftsteller Václav Havel (geboren 1936 in Prag) aus Tschechien. Dort wurde er viele Jahre verfolgt von den Kommunisten und war später Staatspräsident der Demokratie Tschechiens. Also einer, der es wissen muss. Der selber Hoffnung brauchte wie die Luft zum Atmen. Und wenn man weiterleben muss und nicht weiß, wie man das machen soll, dann muss man sich einen solchen Satz immer wieder laut vorlesen:

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht;
Hoffnung ist die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Hoffnung ist nicht, dass sich meine Wünsche erfüllen. Hoffnung ist, dass mein Leben sinnvoll ist, auch wenn sich meine Wünsche nicht erfüllen. Das hoffe ich auch für mich selber und Sie, liebe Hörer, wenn Sie in diesen Novembertagen wehmütige Gedanken haben. Hoffnung schaut immer ein bisschen weiter als nur auf die eigenen Wünsche. Hoffnung schaut auf Gott und bittet, dass er auch das zurechtrückt, was mir nicht gelingt. Gott kann das. Er gibt auch dem Sinn, was für mich nur trostlos und sinnlos aussieht. Darum sagt die Bibel sehr deutlich (Neues Testament, Römerbrief Kapitel 5, Vers 5): „Hoffnung lässt uns nicht zuschanden werden.“